

**Birgit Buchinger, Männlichkeit im Spannungsfeld zwischen Brüchigkeit und Remaskulinisierung – Einblicke in österreichische Verhältnisse,
in: Fröse, Marlies W. (Hgⁱⁿ): Management Sozialer Organisationen. Beiträge aus Theorie, Forschung und Praxis – Das Darmstädter Management-Modell, Bern 2005, S. 151-161. ISBN 3-258-06877-1**

In diesem Sammelband unternimmt Birgit Buchinger mit ihrem Beitrag eine Exkursion in aktuelle Konstruktionsprozesse des Geschlechterverhältnisses im Kontext österreichischer Erfahrungen. Vor dem Hintergrund der übergreifenden Frage, inwieweit die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen wieder dazu führen, dass Frauen aus dem Erwerbsarbeitsmarkt gedrängt werden, diskutiert sie folgende Aspekte:

Inwieweit findet durch die zunehmende Erwerbsarbeitslosigkeit auch wieder eine Remaskulinisierung unserer Arbeitsverhältnisse und des Managements statt? Kann von einer Ent- und darauf folgend auch von einer Remaskulinisierung tatsächlich gesprochen werden? Welche Konsequenzen hat die Remaskulinisierung für den Erwerbsarbeitsmarkt, der eigentlich geschlechterdemokratisch ausgerichtet sein sollte? Wie wird in Organisationen und Unternehmen mit den teilweise diametral widersprechenden Rollenanforderungen an Frauen und Männer umgegangen? Um diese Fragen zu beantworten, beschreibt Birgit Buchinger ihre verschiedenen Erfahrungen im Zusammenhang mit der Beratung von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen, die sich auf die Implementierung von Gender Mainstreaming beziehen. In einem weiteren Schritt wird eine Analyse von Medien und Werbung als Bezugsgröße zu den Herstellungsprozessen von Weiblichkeit und Männlichkeit herangezogen; dieser mündet dann in hoffnungsgebende Ansätze in Richtung nachhaltiger Veränderungen des Geschlechterverhältnisses.